

Jahresbericht des Präsidenten 2022

Der Verein umfasst im Moment inkl. Vorstand 23 Mitglieder. In der Leitung gab es keine Veränderungen.

Im Jahr 2022 konnte der regelmässige Betrieb in Swasraya wieder aufgenommen werden. Seit dem April letzten Jahres ist auch die «Life School International» im 2. und 3. Stock wieder in Betrieb und sorgt für Leben und Einkünfte.

Der Verein seinerseits hat bis Ende 2022 monatlich 1000 Schweizer Franken einbezahlt, was während des eingeschränkten Betriebs ausreichte. Ab Januar 23 bezahlen wir neu monatlich 100'000 Rupien (1 lakh), was beim aktuellen Kurs von ca. 90 Rupien für 1 Franken 1'100 Franken entspricht.

Anfangs 2022 war es noch schwierig, Reji Geld zu überweisen, da die Bank einen Unterbruch des «Foreign Currency Permits» verfügt hatte, aber im Jahresverlauf war dieses wieder möglich.

Wir hatten ein äusserst erfolgreiches Jahr mit Einnahmen durch **Spenden** von **total 34'806.30** und **Ausgaben von 37'173.55**. Der Bestand am 1.1.22 war 17'245.35, der **Bestand am Jahresende 14'878,10**. Somit verfügen wir wie geplant über 1 Jahr Rückstellungen.

Nebst den monatlichen Zahlungen von 1'000 Franken konnten wir zusammen mit 17 privaten Gönnern den Kauf des neuen Fahrzeuges (Force Traveller) finanzieren. Der Gesamtbetrag umfasste 24'000 Franken (Swiss Friends of Swasraya: 10'510.-; Sponsoren zwischen 100.- und 5'000.- ; zusammen 13'490.-). Den Rest (Umbau und zusätzliche Ausstattung) übernahm Swasraya aus eigenen Mitteln. Das Fahrzeug wurde am 25. Februar 23 ausgeliefert und freudig in Gebrauch genommen.

Im Sommer konnte bei bestem Wetter im Garten der Familie Menzi der Ersatzanlass für das wegen Corona ausgefallene Januars-Bankett stattfinden: Das «street food festival» war ein voller Erfolg: 46 Teilnehmer genossen die an verschiedenen Ständen frisch zubereiteten Köstlichkeiten und den anschliessenden Film «Mme Malory und der Duft von Curry» auf Grossleinwand. Der **Erlös zu Gunsten von Swasraya** belief sich auf **6179 Franken** und war somit ein guter Ersatz für das ausgefallene Bankett.

Anfangs Oktober hatten Karin und ich mit unserer Tochter Livia Gelegenheit, Swasraya zu besuchen und 3 Tage dort zu verbringen. Es war eine freudige Zeit voller herzlicher Begegnungen und regem Austausch.

Im Moment wohnen 16 Personen mit ihren Beiständen dort – einige seit Jahren, andere für einige Monate. Das Verhältnis ist etwa 50/50.

Das **Essgebäude** mit der grosszügigen **Küche** ist das Zentrum der Gemeinschaft, die von uns finanzierte **Wasserversorgung** die Lebensader. Das neue **Fahrzeug** gibt den Einwohnern Gelegenheit, gemeinsam Ausflüge zu machen und das Zentrum verlassen zu können, an Festen ihrer Familien und Dorfgemeinschaften teilzunehmen oder auch nötige Fahrten zur medizinischen Versorgung zu unternehmen. Vom «Church Mountain Gospel Choir» gesponserte Geräte wie eine **Grosswaschmaschine** und **Klimageräte** erleichtern das Leben zusätzlich.

Die Gebäude sind in sehr gutem Zustand, die Versorgung klappt. Unsere Spenden decken im Moment etwa 50% des Bedarfs, der Rest kommt aus Beiträgen der Inmates (ca 84'000 Rupien) und der Miete der Schule (30'000 Rupien).

Täglich sorgt das Küchenteam für 35-40 Personen, welche 4 mal am Tag verköstigt werden. Reji rechnet mit 6000 Rupien pro Tag (150 pro Person) für Verpflegung, weitere 6000 für Betriebskosten. Das Team umfasst 7 Angestellte: Der Koch, 3 Raumpflegerinnen, eine Küchenhilfe, 1 Physiotherapeut und ein Gehilfe für Arbeiten rund ums Haus.

Neu wäre ein Chauffeur und Allrounder von Nöten, der Einkäufe, Läufe und Gänge übernimmt und Reji entlastet. Er würde etwa 300 Franken im Monat kosten.

Verschiedene Bewohner werden von Angehörigen betreut, die ebenfalls dort wohnen, oder von sog. «home nurses», wenn die privaten Mittel vorhanden sind. Die meisten jedoch können nicht vollumfänglich oder gar nicht für ihren Aufenthalt bezahlen.

Erfreulich ist die Entwicklung der Beschäftigung im Rahmen der individuellen Möglichkeiten: Das von **Jolly** gegründete «Takshan Creatives» bietet allen, die können und wollen, Mikroarbeitsplätze im Holzveredelungsbetrieb an, wo CNC gefräste Einzelstücke hergestellt werden. **Boban** ist viel mit seiner Riksha unterwegs und liefert Waren für Jolly aus, macht Einkäufe und gibt anderen Inmates Fahrunterricht. **Stellas** und **Boban** machen Heimarbeit für ein nahegelegenes Elektrowerk (Computerstecker zusammensetzen). **Beena** ist neu als online-Beraterin der Ganga Foundation für ParaplegikerInnen tätig, **Usha** arbeitet halbtags in der benachbarten Aashana-Tagesklinik als Receptionistin. **Umesh** hat sein Studium an der Universität, welches er wegen seiner Verletzung abbrechen musste, wieder aufgenommen und ist bald fertig damit. Der Jüngste, **Aneesh**, ist ein grosser Künstler und erfreut alle mit seinem Flötenspiel und fantastischen Kohlebildern.

Gangaprasad und seine Frau sind auch schon etliche Jahre dort – sie hilft überall im Haus, näht Kleider und unterstützt alle, wo sie nur kann.

Die anderen sind nur für kürzere Aufenthalte dort und gehen zurück in ihre Dörfer und Gemeinden, sobald sie wieder selbständig genug sind. Alle bekommen Physiotherapie und mentale sowie praktische Unterstützung durch **Reji**, der ihnen ein leuchtendes Vorbild und unermüdlicher Mentor ist.

Unseren nächsten Besuch planen wir im Oktober dieses Jahres mit einer Reisegruppe aus der Schweiz. Besucher sind in Swasraya jederzeit willkommen und können auch ein paar Tage dort verbringen. Auch Stages oder Praktika von jungen Leuten sind möglich und leisten einen grossen Beitrag an die Gemeinschaft!

Ein herzlicher Dank geht aus an alle Spender, Unterstützer und sonstigen «Swiss Friends of Swasraya» für die anhaltende, treue Begleitung und die grossen und kleinen Spenden «vergält's Gott»!

Euer Präsident

Adrian Menzi



Ganga Umesh Boban Usha Rani Neethu Binu Reji Lali Girish Beena Johnson Jolly Stellas Lalu

Es fehlt: Aneesh